Niederlassung erstrahlt in neuem Glanz

Modernisierung der Fassade und Sanierung des Dachs abgeschlossen / Energiekosten sinken

Seit über 125 Jahren ist die Volksbank Altenberge vor Ort der starke Ansprechpartner, wenn es um Finanzfragen geht. Heute setzen im Geschäftsbereich Greven, Altenberge und Nordwalde über 12000 Mitglieder auf die Dienstleistungen der Genossenschaftsbank. Ein Expansionskurs, der allein bei der Niederlassung Altenberge mehrmals zu Erweiterungen, drei Standortwechseln und der aktuellen Modernisierung der Fassade führte, die mit der notwendigen Dachsanierung und der energetischen Sanierung des Gebäudes einherging.

Sie war die logische Fortsetzung des 2001 eingeschlagenen Modernisierungswegs. Dabei standen die energetische und auch eine optische Modernisierung des Außenauftritts auf dem Programm. Beide Volksbank-Vorstände, Andreas Hartmann und Dietmar Dertwinkel, sind sich sicher, dass der optische Außenauftritt der Bank durch die Neugestaltung attraktiver wurde und die Energiekosten gesenkt werden können. Die Photovoltaikanlage auf dem Flachdach unterstützt zusätzlich den Gedanken der Energieeffizienz und den Anspruch aus dem Leitbild der Volksbank, mit eigenem Handeln Mitverantwortung für den Umweltschutz zu tragen.

Ein Blick zurück: Das erste Geschäftslokal wurde im April 1886 in einem gemieteten Raum im Hause Grotemeyer an der Kirchstraße eröffnet. Doch die Räumlichkeiten wurden mit zunehmender Geschäftstätigkeit zu klein. Deshalb entschlossen sich die Verantwortlichen der Bank 1940 das Gebäude an der Borghorster Straße 10 zu kaufen – direkt gegenüber dem heutigen Bankgebäude.

Was für ein Unterschied: Der optische Außenauftritt der Volksbank ist durch die Neugestaltung nicht nur deutlich attraktiver geworden, auch die Energiekosten können im Vergleich zu früher (kleines Bild) gesenkt werden. Fotos: Volksbank Altenberge

Die kontinuierlich gute Entwicklung der Volksbank in den Folgejahren ließ auch diese Räume wiederum zu klein werden. So reifte der Entschluss, ein Grundstück gegenüber zu kaufen und neu zu bauen. Das heutige Bankgebäude wurde Ende 1969/Anfang 1970 errichtet und zunächst nur im Erdgeschoss genutzt. Im Obergeschoss waren zwei Wohnungen für den inzwischen pensionierten Vorstand Josef Hambrügge und der vielen Altenbergern bekannten Bankangestellten Agnes („Ata") Grotemeyer.

Die Fusion der Volksbanken Altenberge und Nordwalde im Jahr 1977 sowie die gute Entwicklung der neuen Gesamtbank machten es erforderlich, dass die bisherigen Wohnungen ebenfalls als Arbeitsräume genutzt werden mussten. Der dafür notwendige Umbau wurde 1984 realisiert.

Im Jahr 1992 fusionierte die Volksbank Altenberge/Nordwalde mit der Volksbank Greven. Aufgrund der veränderten Marktbedingungen und der zusätzlichen technischen Anforderungen beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat ein Investitionsprogramm zur Modernisierung aller Bankstellen.

2001 wurde die Modernisierung der Niederlassung Altenberge durchgeführt. Die Mitarbeiter zogen seinerzeit in ein Provisorium auf dem Parkplatz der Bank und der komplette Innen-Um- und Ausbau wurde innerhalb von vier Monaten durchgeführt. Am 29. Mai 2001 wurden die neuen Räumlichkeiten mit einer Schlüsselübergabe in Betrieb genommen. In der oberen Etage fand nach dem Umbau das Steuerbüro Lülf und Feld einen neuen Standort.

Nach der aktuellen Modernisierungsmaßnahme, sind die Bank-Vorstände Andreas Hartmann und Dietmar Dertwinkel überzeugt: „Mit den jetzt gefundenen Lösungen ist die Volksbank Altenberge baulich für viele Jahre auf einem hervorragenden Stand."